

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an der Staubtasche; die Achsbüchsen waren innen und aussen vollkommen trocken. Ueber die Prüfung der Achsbüchsen eines D-Zugwagens der „Chemins de fer du Nord“ wird berichtet: Der Wagen hatte bereits 150000 km zurückgelegt. Das eine Drehgestell war mit vier Achsbüchsen der Bauart Isothermos, das andere Drehgestell mit der gewöhnlichen zweiteiligen Nordbahn-Achsbüchse ausgerüstet. Das Öl in den Achsbüchsen der Bauart Isothermos war vollkommen rein. Nach Aussage des Betriebsleiters hatten diese vier Achsbüchsen noch ihre alte Füllung, während die andern des öfters wieder gefüllt werden mussten.

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Die diesjährige, 106. Jahres-Versammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist auf die Tage vom 8. bis 11. August 1925 in Aarau festgesetzt. An der ersten Hauptversammlung, Samstag den 8. August, um 17 Uhr, wird Prof. P. Karrer (Zürich) „Ueber Cellulose und Kunstseide“ sprechen. Anschliessend an das darauffolgende Nachtessen findet eine Filmvorführung „Aus dem Leben der primitiven Indianer am Rio Paru in Nordbrasilien“ durch Prof. F. Speiser (Basel) statt. Sonntag und Montag je vormittags werden die Sitzungen der 14 Sektionen abgehalten, für die 109 Vorträge und Mitteilungen angemeldet sind. Für die Nachmittage sind Besichtigungen und Exkursionen in Aussicht genommen. Die zweite Hauptversammlung, an der u. a. Prof. L. Léger (Grenoble) über „La physiologie biologique des cours d'eau de montagne“ sprechen wird, findet am Dienstag vormittag in Schinznach-Bad statt, mit anschliessendem Schlussbankett. Anmeldungen für die Tagung sind zu richten an den Jahrespräsidenten, Prof. Dr. P. Steinmann in Aarau.

Hochspannungsleitung Beznau - Allschwil der N. O. K. Das Bundesgericht hat die Einsprache des Kantons Baselland gegen den Beschluss des Bundesrats, durch den den N. O. K. für die Hochspannungsleitung Beznau-Landesgrenze das Expropriationsrecht erteilt wurde (vgl. Band 85, Seite 94, 162 und 263) einstimmig abgewiesen und damit den Bundesrat für die Erteilung des Expropriationsrechts als zuständig erklärt. Den Entscheid des Bundesrats auf seine materielle Richtigkeit und Zweckmässigkeit zu prüfen, ist hingegen nicht Sache des Bundesgerichts. Der Regierungsrat von Baselland verlangt nun in einem Gesuch an den Bundesrat die Verlängerung der vom Präsidenten der staatsrechtlichen Abteilung des Bundesgerichts erlassenen Verfügung betreffend Sistierung sämtlicher Bauarbeiten an der Hochspannungsleitung, bis die Bundesversammlung die Beschwerde des Kantons Baselland an die eidgenössischen Räte in dieser Angelegenheit ebenfalls behandelt hat. Laut Zeitungsmeldungen dürfte diesem Gesuch entsprochen werden.

Ausfuhr elektrischer Energie. Der A.-G. Motor-Columbus in Baden wurde, nach Anhörung der Eidgen. Kommission für Ausfuhr elektrischer Energie, die vorübergehende Bewilligung (V7) erteilt, während des Sommers 1925 max. 9000 kW Nacht- und Sonntags-Energie (an Werktagen von 17 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$, sowie von Samstag 11 $\frac{3}{4}$ bis Montag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr) an die Lonza G. m. b. H. in Waldshut auszuführen. Die Bewilligung wurde erteilt, nachdem das Elektrizitätswerk Lonza in Basel die Verpflichtung eingegangen war, dafür zu sorgen, dass sich im Jahre 1925 ihr Exportquantum an Karbid von den schweizerischen Fabriken und der Fabrik in Waldshut zusammen in das Gebiet der Verständigung wie im Jahre 1924 im Rahmen ihres mit den schweizerischen Werken erhaltenen Kontingents bewegt. — Die Bewilligung kann jederzeit ohne irgendwelche Entschädigung zurückgezogen werden. Sie ist längstens bis 30. Sept. 1925 gültig.

Schweizer Kunstausstellung in Karlsruhe. Am 19. Juli ist in der städtischen Ausstellungshalle zu Karlsruhe eine Schweizer Kunstausstellung eröffnet worden, die ihrem Umfange nach die grösste Ausstellung schweizerischer Kunst sein dürfte, die bisher in Deutschland veranstaltet wurde. Gegen 1000 Kunstwerke der Malerei, Graphik und Plastik sollen dort aus Museen und Privatsammlungen zusammengetragen sein, sodass sich auch ein Besuch aus der Schweiz lohnen dürfte. Die deutschen Passstellen und Konsulate erteilen für die zu diesem Zweck erfolgende Einreise kostenlos kurzfristige Visa. Die Ausstellung dauert bis 30. August.

Ueber den Aufbau und Charakter der Kosten von Eisenbahnbetrieben. Zu dem in letzter Nummer erschienenen zweiten Teil dieses Artikels sind infolge eines Missverständnisses die graphische Darstellung Abb. 6 (irrtümlich mit Abb. 5 bezeichnet) auf Seite 31, sowie die darunterstehende Tabelle II auf die S. B. B. bezogen worden; sie betreffen aber, wie Tabelle I und die Abb. 5 und 7, die Gesamtkosten der Rhätischen Bahn.

Konkurrenzen.

Neues Aufnahmegebäude in Freiburg (Band 85, Seite 162). In dem auf Freiburger Architekten beschränkten Wettbewerb für ein neues Aufnahmegebäude im Bahnhof Freiburg sind insgesamt 21 Projekte eingegangen. Das Preisgericht hat folgende Rangordnung aufgestellt.

1. Rang (3500 Fr.): Entwurf „Colonnade“; Verfasser Petitpierre & Reichen, Arch. in Murten.
2. Rang (2500 Fr.): Entwurf „Simple course“; Verfasser Adolphe Hertling, Arch. in Freiburg.
3. Rang (2000 Fr.): Entwurf „Minerve“; Verfasser Frédéric Job, Arch. in Freiburg.
4. Rang (ohne Geldpreis): Entwurf C. F. F. 1925“; Verfasser Ad. Hertling, Arch. in Freiburg.
5. Rang (1500 Fr.): Entwurf „Axe vers Lausanne“; Verfasser Broillet, Genoud & Dumas, Arch., Freiburg und Romont.
6. Rang (500 Fr.): Entwurf „Zähringer“; Verfasser Romain de Schaller, Arch. in Freiburg.

Sämtliche Entwürfe sind ausgestellt im „Musée industriel“ (Hauptpostgebäude, II. Stock) in Freiburg, wo sie bis Samstag den 8. August, Werktags von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sonntags von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden können.

Städtisches Progymnasium in Thun. Wir haben diesen auf Berner Architekten beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Planskizzen für die Erstellung eines Progymnasiums in Thun auf Seite 313 letzten Bandes bereits kurz angekündigt. Dem uns erst jetzt zur Kenntnis gelangenden Programm entnehmen wir, dass als Preisrichter die Architekten Adolf Bräm (Zürich), K. Indermühle (Bern), A. Maurer (Rüschlikon) und H. Streit (Bern) neben Stadtpräsident Kunz und den Gemeinderäten E. Amstutz und Bauvorsteher A. Schmid in Thun amten. Ablieferungstermin ist, wie bereits mitgeteilt, der 15. Oktober 1925. Zur Prämierung der vier oder fünf besten Entwürfe steht dem Preisgericht eine Summe von 9000 Fr. zur Verfügung. Verlangt werden ein Lageplan 1:500, sämtliche Grundrisse und Fassaden und wenigstens ein Schnitt 1:200, eine perspektische Ansicht, Erläuterungsbericht und kubische Berechnung. Programm und Unterlagen sind auf der Stadtkanzlei Thun zu beziehen.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Die Förderung von Massengütern. Von Prof. Georg von Hanffstengel, Charlottenburg. Erster Band: Bau und Berechnung der stetig arbeitenden Förderer. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 531 Abb. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Das Deutsche Museum. Geschichte, Aufgaben, Ziele. Bearbeitet von Conrad Matschoss unter Mitwirkung hervorragender Vertreter der Technik und Naturwissenschaften im Auftrag des Vereins Deutscher Ingenieure. Berlin 1925. Verlag des V. D. I. München. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. 20 M.

Schwindspannungen in Trägern aus Eisenbeton. Von Ing. Leopold Herzka, Vorstand der Fachgruppe für Brückenbau der österr. Bundesbahn-Direktion Wien-Nord-Est. Mit 29 Abb. und zahlreichen Tabellen. Leipzig 1925. Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. M. 5,50, geb. M. 7,50.

Der Eisenbeton, seine Berechnung und Gestaltung. Von Rudolf Saliger, Dr.-Ing., ord. Professor an der Techn. Hochschule Wien, usw. Fünfte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 480 Abb. und 137 Zahlentafeln. Leipzig 1925. Verlag von Alfred Kröner. Preis geh. 24 M., geb. 26 M.

Deutsche Kraftfahrzeug-Typenschau. Heft I: Luftfahrzeuge und Luftfahrzeugmotoren. 33 Typentafeln. Herausgegeben von C. W. Erich Meyer. Dresden-A 1925. Verlag der Deutschen Motor-Zeitschrift. Preis geh. M. 1,50.

Die Wirkung wagerechter Kräfte bei eisernen Brücken. Von J. Karig, Reichsbahnrat, Dresden. Mit 37 Abb. Berlin 1925. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 3,60.

Baupolitik als Wissenschaft. Von Dr. Karl H. Brunner. Wien 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geh. Schilling 4,80, M. 2,85.

Das Buch der Schweizerischen Zeitungs-Verleger. Festschrift 1899/1924. Zürich 1925. Verlag des Schweizerischen Zeitungs-Verlegervereins.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.